

fließt die Lowat durch den Ilmensee, von Nowgorod an Wolchow genannt. Von dem Wolchow und dessen Nebenfluß Msta gehen Kanäle zur Twerza und Malóga, desgleichen von der Düna zum Dnjepr und dessen Nebenfl., der Berezina, und verbinden so die Ostsee mit dem caspischen und schwarzen Meere. Ebenso gehen um die Südseite des Ládoga-See's zwei Kanäle, von denen jedoch der ältere austrocknet. Ein flacher, breiter und waldiger Landrücken (uralisch-baltischer Landrücken oder nördlicher Uwalli genannt) geht von hier bis zur D. der Petschóra, auf welchem die D. der Dnéga, der Suchona und des Sug liegen. Kanäle verbinden Dwina mit Kama und Scheksna, den Nebenflüssen der Wolga, und ebenso letztere mit dem Dnéga-See. — Nach SW. geht der Landrücken von der Waldai-Höhe bis zum Njemen (Kanal zum Dnjepr und Pregel).

2. Der östlich vom Dnéga-See am Nord-Abhange des erwähnten Uwalli's gelegene Theil der Küstenebene hat im südlichen Theile noch Anbau und große Wälder, näher am Meere hart gefrorenen, morastigen Boden (Tundra).

3. Der westliche Theil dieser Ebene, zwischen dem finnischen und bothnischen Mts. und dem weißen Meere, ist von den 130 bis 200 m h. finnischen Bergen durchzogen, die sich südöstlich als Gebirge von Olónez zwischen Dnéga- und Ládoga-See fortziehen; im Uebrigen ist die Gegend flach, sandig und sumpfig und ganz mit Seen bedeckt, so daß fast mehr Wasser als Land vorhanden ist. Klippenküsten; die Alands-I. Die Küsten sind am meisten bewohnt und fruchtbar. Nördlich von hier reichen unabsehbare Heiden und Moräste bis in die felsige Halbinsel Kola.

4. Der Abfall zum finnischen Mts. und zur Ostsee enthält viele Gewässer, Sümpfe und Wälder, viel Sand und Heidefeld, doch auch fruchtbaren Boden.

§. 84. Der mittlere und südliche Theil der Tiefebene.

1. Durch das südliche Rußland geht von W. nach D. ein zweiter Landrücken (der uralisch-karpatische), ebenfalls eine Fortsetzung des schon früher in der germanischen Tiefebene erwähnten, von bedeutender Breite, aber von sehr geringer Höhe, der eine nur schmale Ebene am schwarzen und asow'schen M. übrig läßt. Derselbe zieht von den Karpaten und dem oberen Dnjepr und Bug über den mittleren Dnjepr und Don zur Wolga, wo er sich zwischen Sarajpa und Sarátow der Wolga-Höhe anschließt. Die genannten Flüsse durchbrechen diesen Damm in Stromschnellen, Porogi genannt; so der Dnjepr bei Kiew und